

Jeder Aktionär ist berechtigt, seine Aktien gem. der vorstehenden Bestimmung der Stadt anzubieten, sobald die Stadt das Kaufrecht ausgeübt hat, und behält diese Berechtigung bis zum Ablauf von 3 Monaten nach dem Stichtag.

Im Falle der Abwicklung der Gesellschaft erhalten von dem nach Berichtigung der Schulden verbliebenen Vermögen der Gesellschaft zunächst die Inhaber der Aktien der Gruppe A 80 % des Nennwertes ihrer Aktien, alsdann die Inhaber der Aktien der Gruppe B 80 % des Nennwertes ihrer Aktien in Goldmark umgerechnet. Der alsdann verfügbare Überschuss wird auf die Inhaber beider Aktiengruppen im gleichen Hundertsatz auf den Nennwert ihrer Aktien verteilt.

Statistik

Kapitalentwicklung:

Gründungskapital RM 160,0 Mill. Inhaber-Aktien Gruppe A; RM 80,0 Mill. Namens-Aktien Gruppe B. Lt. H.-V. vom 22.12.1942 Kapitalberichtigung gem. DAV. vom 12.6.1941 um 25 % = RM 40,0 Mill. Inhaber-Aktien Gruppe A und RM 20,0 Mill. Namens-Aktien Gruppe B auf RM 200,0 Mill. Inhaber-Aktien Gruppe A und RM 100,0 Mill. Namens-Aktien Gruppe B zum 30. Juni 1941 durch Ausgabe von Zusatzaktien. Die zur Durchführung der Kapitalberichtigung erforderlichen Beträge wurden wie folgt gewonnen: Durch Heraufschreibung auf Kohlenabbau-Gerechtigkeiten RM 310 539,28, auf Materialien RM 2 100 000.- und auf sonstige Forderungen RM 1 255 884,25, ferner durch Auflösung des Dividendenergänzungskontos RM 9,6 Mill., durch Entnahme aus den Wertberichtigungen RM 39 265 064,47, aus Rückstellungen für Steuern RM 6 868 512.- und aus den Posten Rechnungsabgrenzung RM 600 000.-. Der für die Pauschsteuern erforderliche Betrag in Höhe von RM 6,0 Mill. wurde dem Reingewinn des Jahres 1940/41 entnommen und dann dem Konto "sonstige Verbindlichkeiten" zugeschrieben. Die gleiche H.-V. beschloß die für die Kapitalberichtigung bedingten Satzungsänderungen unter Aufrechterhaltung der Mitgliedschaftsrechte mit den gesellschaftlichen Beziehungen der Aktionäre und der verschiedenen Aktiengruppen zueinander sowie der schuldrechtlichen Beziehungen der Gesellschaft zur Stadt Berlin.

Heutiges Grundkapital: RM 200 000 000.- Inhaberaktien der Gruppe A; RM 100 000 000.- Namensaktien der Gruppe B.

Börsenname: Berliner Kraft- und Licht- (BEWAG) A.-G.
 Notiert in Düsseldorf, Frankfurt(Main), Hamburg und im Freiverkehr in München und Stuttgart.
Ord.-Nr. der Aktien: 53 030.
Stückelung: 394 000 Stücke (Inhaberaktien, Gruppe A) zu je RM 500.- (Nr. 1 - 320 000, 520 001 - 594 000); 30 000 Stücke desgl. zu je RM 100.- (Nr. 594 001-624 000); 200 000 Stücke Namensaktien Gruppe B zu je RM 500.- (Nr. 320 001 - 520 000).

Lieferbare Stücke: Lieferbar sind sämtliche nom. RM 200 Mill. Aktien der Gruppe A.

Voraussetzung zur Wertpapier-Bereinigung gegeben:
Wertp.-Sammelbank: Berliner Zentralbank
Prüfstelle für Aktien: Berliner Stadtkontor West, West-Berlin-Charlottenburg 4.
Stichtag: 1.1.1950.

Großaktionäre: Magistrat von Groß-Berlin, Elektrowerke A.-G., Preußische Elektrizitäts-A.-G., Société Financière de Transports et d'Entreprises Industrielles (Sofina) S.A. Brüssel.

Grundbesitz:	1938/39	1945/46	1946/47
a) gesamt: qm	1 149 027	1 441 734	1 413 042
b) bebaut: qm	1 094 254	1 312 030	1 313 338

Belegschaft:	am 30.6.1947.	5 036	handwerklich Tätige
		2 863	kaufm. u.techn. Tätige (einschl. Lehrlinge)
		140	Hilfskräfte (Kohlenplatzarb.)

insgesamt: 8 039 Beschäftigte

Jahresumsatz: (in Mill.RM) 120

Kurse: (Frankfurter Börse)

	1948		1949		1950	
	Juli/Dez.	Jan/Juni	Juli	Aug.	Jan.	Febr.
höchster:	13	13,75	10,5	9		
niedrigster:	6	6,5	8	8		
letzter:	6,5	10,25	8,5	8		
	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.
höchster:	11,5	21,5	30	26,75	30	25
niedrigster:	7,5	12	20	21,5	25	21
letzter:	11,5	21,5	23	26,75	25	24

Dividenden auf Stammaktien:

	38/39	39/40	40/41	41/42	42/43	43/44
in %:	10 ¹⁾	10 ¹⁾	6 ²⁾	7,5 ³⁾	6	4,8
Nr.d.						
Div.Sch.:10	11	12	13	15	16	
	44/45	45/46	46/47	47/48		
in %:	0	0	0	0		
Nr.d.						
Div.Sch.: -	-	-	-	-		

- 1) Davon 2 % an Anleihestock.
- 2) Auf das berechtigte Kapital.
- 3) + 1,5 % Nachvergütung 40/41.

Div.-Schein Nr. 14 wurde bei der Durchführung der Kapitalberichtigung verwandt.

Anleihen

1. sfrs. 8 701 000.- 4 1/2 % Schuldverschreibungen, fällig am 1. November 1945. Hervorgegangen aus den am 1. November 1940 zur Rückzahlung fällig gewordenen 7 % Schuldverschreibungen von 1925 durch Annahme der den ausländischen Besitzern angebotenen Prolongation um fünf tilgungsfreie Jahre.
2. § 20 000 000.- 6 1/2 %, mit Tilgungsfonds ausgestattete Goldschuldverschreibungen vom Dezember 1926. Laufzeit: 25 Jahre. Tilgung: Ab 1. Juni 1929 halbjährlich mit rd. § 430 000.-
3. § 15 000 000.- 6 1/2 % mit Tilgungsfonds ausgestattete Schuldverschreibungen vom Febr. 1929. Laufzeit: 30 Jahre. Tilgung: Ab 1. August 1929 halbjährlich durch Auslosung zu pari.
4. § 15 000 000.- 6 %, mit Ankauffonds versehene Schuldverschreibungen vom April 1930. Laufzeit: 25 Jahre. Tilgung: Die Anleihe ist mit einem Ankauffonds ausgestattet, dem halbjährlich § 155 000.- zugeführt werden und der zum Rückkauf der Bonds zu oder unter pari vom 1. April 1931 an dient.
5. Reichsmark-Teilschuldverschreibungen von 1934. Gekündigt zum 31.3.1945. In Umtausch ge-